Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 24 (1982)

Heft: 7-8: Tabu

Artikel: Das goldene Kalb des Ce Be eF : seine Ferienlager!

Autor: Eggli, Christoph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das goldene kalb des Ce Be eF: seine ferienlager!

Wehe dir, mitglied des Ce Be eF, wenn dich die ferienlager und der traditionelle vereinsplausch nicht oder nicht mehr begeistern können. Mann/frau wird auf deine kritik giftig reagieren, denn du hast ein wichtiges vereinstabu verletzt, nämlich dass du an diesen selbstgefälligen alibiübungen und farbig-bunten ferien-beruhigungspostillen für sozial- und alternativfreaks gefallen finden sollst.
«Ferienlager für behinderte und nichtbehinderte» – diese form von hobbypartnerschaft lässt sich auch gegenüber einem ansonsten gleichgültigen und uninteressierten schweizer volk gut verkaufen. So ist es beispielsweise auch keine kunst, von der «aktion denk an mich» geld für Ce Be eF-ferienlager zu erhalten. Denn herr und frau Schweizer sind ja nur zu froh, dass es jugendliche idealisten und freiwillige sozialhelfer gibt, welche sich während zweier wochen der unbequemen randgruppe der behinderten annehmen, so dass der schweizer in seinem sturen arbeits- und konsumtrott weiterschlafen darf.
Ferienlager mit ihren hobbypartnerschaften helfen im grunde jedem und sind deswegen ausgesprochen gesellschaftsstabilisierend: Behinderte dürfen für zwei wochen aus dem tristen heimalltag ausbrechen und im ausland ferien machen, herr und frau Schweizer haben mit almosen ihr gewissen beruhigt und der stramme, allzeit bereite helfer darf vierzehn tage lang behinderte rollstuhlfahrer über stock und stein herumbugsieren, dann seinen mitgliederbeitrag beim Ce Be eF bezahlen und wissen, dass er seine pflicht gegenüber der welt und den behinderten mehr als erfüllt hat...
Dass echte partnerschaft unter umständen eine politische dimension haben könnte, weil sie auch den grauen arbeitsalltag in unserem gesellschaftlichen verwertungssystem hinterfragt, wird leider häufig stillschweigend vergessen. Und um diese politische dimension von echter partnerschaft zu verhindern, welche ja etwas mit aufstand und mit kampf gegen ein unterdrückendes system zu tun hat, wird mehr oder weniger bewusst die nostalgische aufbereitung von Ce Be eF-plausch gegen die scheinbar «unlustvolle» politik ausgespielt.
So kommt es, dass auch die scheinbar «alternativen» Ce Be eF-lager ein spiegel der makro-gesellschaft sind: behinderte sind das erklärte ziel des helfertrips von nichtbehinderten, und die lagergemeinschaft definiert sich an den «problemen» von behinderten. Obwohl oder vielleicht gerade weil diese «probleme» im zentrum stehen, laufen die intensiveren und subtileren beziehungen sexueller natur zwischen nichtbehinderten ab, denn «artgenossen lieben am besten unter sich»! Mir erscheint es zynisch, wenn dieser sachverhalt im nachhinein noch romantisch verklärt wird und der «wert» eines Ce Be eF-lager nach der anzahl pärchen gemessen wird, welche sich im lager gefunden haben. – Ist der Ce Be eF ein partnervermittlungsverein für nichtbehinderte sozial- und alternativfreaks?
Es bleibt den behinderten, gut geschützt vor sexualität in ihren rollstühlen, das zweifelhafte glück, ihren nichtbehinderten helfern zuzugucken, wie sie am lagerfeuer oder am meeresstrand im mondschein miteinander schmusen!

Christoph Eggli, Forchstrasse 328, 8008 Zürich